

Jahresbericht 2022/2023

Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 17.08.2022 mit Vorstandswahlen noch Corona-konform im Festsaal im Philipphospital statt.

Seitdem normalisiert sich das Leben zunehmend, was sich auch in den Aktivitäten des Fördervereins widerspiegelt, sowie der Tatsache, dass wir uns heute wieder hier in der ehemaligen Synagoge treffen.

So begannen wir im Herbst 2022 wieder mit Präsenzveranstaltungen, den Auftakt bildete der Vortrag „Das Euthanasie-Verbrechen in der NS-Zeit“ am 01.09.2022.

Dann folgte am Shoah-Gedenktag am 27.01.2023 eine Filmvorführung: „Ein Album aus Auschwitz – die fotografische Inszenierung des Verbrechens“. Dieser Abend fand eine noch nicht dagewesene Resonanz.

Zu folgenden Themenbereichen fanden dann bis Ende Juni 2023 verschiedene Vortragsabende statt:

- Jüdische Feste im Laufe des Jahres
- Sinti und Roma
- Mythos und Wirklichkeit im Nationalsozialismus

Auch an diesen Veranstaltungen war ein erfreuliches Interesse zu sehen. Diese Vortragsreihen werden ihre Fortsetzung im Herbst finden.

Die zeitgeschichtlichen Rundgänge zum Thema „Lebendiges Judentum in Deutschland in schwierigen Zeiten – Lebensläufe – Stolpersteine“ in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule fanden noch im Herbst 2022 im Philipphospital, in Trebur und Leeheim statt. Nachdem dieses Veranstaltungsformat während der Corona-Zeit sehr starken Zuspruch fand, gingen die Besucherzahlen im Herbst merklich zurück, sodass diese Rundgänge für 2023 eingestellt wurden.

Regelmäßig bietet der Förderverein meist im Frühjahr und im Herbst Führungen auf dem jüdischen Friedhof in Groß-Gerau an, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Daher musste wegen so regen Interesses im April diesen Jahres kurzfristig ein zusätzlicher Führungstermin angeboten werden.

Für den nächsten Besuchstermin, der am 24.09.2023 um 14 Uhr stattfindet, bitten wir um Anmeldung.

Zur großen Freude des Vorstands wurde unser 1. Vorsitzender Walter Ullrich am 04.11.2022 mit der Come-together-Preis für Demokratie und Menschenrechte ausgezeichnet.

Die Verlegung der Stolpersteine in Wallerstädten ist für 2025 geplant.

Die Dokumentation der in Riedstadt verlegten Stolpersteine soll mittelfristig über eine interaktive Karte auf der Homepage der Stadt Riedstadt verfügbar sein.

Regelmäßig wird Walter Ullrich vom kirchlichen Schulamt in Darmstadt eingeladen, angehende Religionspädagogen und –pädagoginnen zu Stolpersteine in der Darmstädter Innenstadt zu führen.

Nachdem wir im letzten Herbst Burkhard Held als ehrenamtlichen Hausmeister gewinnen konnten, wurde er nun in der letzten Vorstandssitzung am 21.06.2023 einstimmig in den Vorstand berufen.

Wir stellen fest, dass durch die Sterbefälle der letzten Zeit in unseren Mitgliederreihen und auch den ansonsten ziemlich hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder, dringend Aufbauarbeit geleistet werden muss. In nächster Zeit werden Werbebotschaften veröffentlicht, um auch jüngere Menschen zur Mitarbeit zu motivieren. Daher werden diese Botschaften auf den bei der jüngeren Generation häufig genutzten Socialmedia-Kanälen wie facebook, Instagram usw. veröffentlicht.

Zum Gebäude gibt es folgendes zu berichten:

Die Homepage wurde komplett und kompetent überarbeitet, unter www.fjgk.de kann man sich davon überzeugen.

Ein Glasfaseranschluss durch Deutsche Glasfaser wurde verlegt.

Die Archiv-Arbeiten sind fast abgeschlossen, ein Ergebnis davon sind die beiden Bücher-Regale im Raum.

Bilder ehemaliger Synagogen im Kreis Groß-Gerau wurden aufgehängt und der Vorraum neu gestaltet.

Im Schaukasten werden nun die aktuellen Veranstaltungen zu sehen sein.

Nachdem unser Spendenaufruf so erfreulich erfolgreich war, hat das im Mai 2023 den Einbau der neuen Gas-Therme ermöglicht. Wir danken allen Spendenden ausdrücklich. Am 26.11.2023 um 15.30 Uhr wird es im Rahmen einer Veranstaltung hier in der Synagoge ein offizielles Dankeschön bei Kaffee und Kuchen geben. Dabei kann man sich von der Heizkraft überzeugen.

Ausblick auf die kommenden Monate:

Die ursprünglich für dieses Jahr geplante Exkursion zur Gedenkstätte Hadamar wird nicht stattfinden, da Führungen dort nur werktags angeboten werden, was für Berufstätige schwierig wäre.

Ab November 2023 werden wir stattdessen Filmvorführungen zur Gedenkstätte Hadamar anbieten.

Am 10.11.2023 zum Gedenken an das November-Programm laden wir ein zu einer Lesung aus dem Buch: „Gleise in den Tod – Holocaust; Blick hinter die Kulissen des nationalsozialistischen Vernichtungsprogramms“ von dem tschechischen Schriftsteller Roman Cilek.

Für 2024 denken wir an Exkursionen zu Gedenkstätten in den Teilbereichen Nordkreis, Mittelkreis und Südkreis Groß-Gerau.

Außerdem sind auch weitere Vortragsreihen zu den Themenbereichen Migration und organisierter Widerstand in der Planung.